



# Schulärztlicher Dienst

## Keuchhusten (Pertussis)

**Keuchhusten ist eine hochansteckende bakterielle Infektionserkrankung der Atemwege. Über mehrere Wochen treten heftige Hustenattacken auf. Säuglinge und Kleinkinder sind für schwere Komplikationen besonders gefährdet. Eine Impfung verleiht einen hohen, aber nicht vollständigen Schutz.**

### Erkrankung

**Krankheitsverlauf:** Keuchhusten durchläuft drei Phasen. Im ersten Stadium haben erkrankte Kinder grippeähnliche Symptome wie Fieber, Schnupfen und leichten Husten. In der zweiten Phase treten nach 1-2 Wochen bis zu 50 Mal am Tag bzw. in der Nacht typische, starke Hustenanfälle auf, die etwa 6 Wochen lang immer wieder kommen. Am Ende eines Hustenanfalls kann im Kehlkopf ein Krampf entstehen, der zu Atemnot und entsprechender Blaufärbung der Haut führt. Die Erholungsphase, in welcher die Symptome langsam abklingen, kann Wochen bis Monate dauern.

### Was tun beim Auftreten von Keuchhusten in Schule, Kindergarten oder Hort?

- **Meldung an den Schulärztlichen Dienst sowie Information an die Schul- und Hortmitarbeitenden mit diesem Infoblatt.**
- **Schwangeren wird empfohlen, sich bei ihrer Frauenärztin zu melden.**
- **Bei schneller Weiterverbreitung der Ansteckung im schulischen Umfeld (zwei und mehr Kinder betroffen) evtl. Schulausschluss der symptomatischen Kinder, Information der Eltern sowie Impfstatuskontrolle durch den Schulärztlichen Dienst.**

**Komplikationen:** Für sonst gesunde Kinder ist Keuchhusten meist nicht lebensgefährlich, aber mühsam und kräftezehrend. Säuglinge, Kleinkinder und Patienten mit chronischen Erkrankungen (vor allem der Atemwege) sind jedoch besonders gefährdet für schwere Komplikationen wie Lungenentzündung, Atemstillstand und Hirnentzündung, die zum Tod führen können.

### Ansteckung

Die Ansteckung erfolgt von Person zu Person durch Speicheltröpfchen beim Sprechen oder Husten. Patienten sind in den ersten 3 Wochen ab Symptombeginn ansteckend. Bei einer Behandlung mit Antibiotika verkürzt sich diese

### Schulausschluss:

**Ist nur eine Person erkrankt, wird noch kein Schulausschluss verhängt. Ab zwei erkrankten Personen wird ein Schulausschluss vom Kantonsärztlichen Dienst geprüft. Dauer des Schulausschlusses: mit Antibiotika 5 Tage, ohne 21 Tage.**

Zeit auf 5 Tage. Zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung liegen etwa 10 Tage. Aufgepasst: Bei Erwachsenen wird Keuchhusten häufig übersehen, deshalb sind sie oft Überträger der Krankheit.

### Behandlung

Keuchhusten sollte mit Antibiotika behandelt werden. Eine frühe Behandlung kann den Krankheitsverlauf abmildern und die Zeit, in der man für andere ansteckend ist, verkürzen.

### Impfung

Eine Impfung gegen Keuchhusten bietet einen sehr guten, aber keinen völligen Schutz. Auch geimpfte Personen können eine milde Form des Keuchhustens bekommen und sind dann ebenfalls ansteckend. Der Schweizerische Impfplan ([www.sichimpfen.ch](http://www.sichimpfen.ch)) sieht Impfungen ab Säuglings- bis Jugendalter vor. Personen zwischen 25-29 Jahren wird zusätzlich eine einmalige Auffrisch- (bzw. Neu-) Impfung empfohlen. Schwangeren Frauen wird eine Impfung im zweiten Drittel der Schwangerschaft empfohlen. Die Impfung erfolgt in Kombination mit dem Tetanus- und Diphtherie-Impfstoff (DTPa).

**Kontakt und weitere Informationen:  
Schulgesundheitsdienste der Stadt Zürich, Schulärztlicher Dienst  
Die Adresse Ihres Schularztes oder Ihrer Schulärztin finden Sie unter:  
[www.stadt-zuerich.ch/schularzt](http://www.stadt-zuerich.ch/schularzt)**

